

Zelenskyy lobt Trump: Der einzige, den Putin fürchtet!

Ukrainens Präsident Zelenskyy lobt Trump als von Putin gefürchteten Führer und fordert internationale Einheit zur Beendigung des Krieges.

Paris, Frankreich - Der ukrainische Präsident Volodymyr Zelenskyy hat Donald Trump als einen der wenigen Staatsoberhäupter bezeichnet, die von Wladimir Putin gefürchtet werden! In einem leidenschaftlichen Appell an die internationale Gemeinschaft forderte er ein vereintes Vorgehen, um den Krieg in der Ukraine zu beenden.

Nach einem Treffen mit Trump und dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron in Paris am vergangenen Wochenende äußerte Zelenskyy, dass die Gespräche „sehr produktiv“ gewesen seien. Er zeigte sich dankbar für Trumps „starke Entschlossenheit“, den Konflikt zu beenden. „Wir wissen, dass Amerika in der Lage ist, bemerkenswerte Dinge zu erreichen – Dinge, die anderen nicht gelungen sind“, betonte Zelenskyy.

Ein Aufruf zur Einheit

„Um diesen Krieg zu beenden, brauchen wir Einheit – die Einheit von Amerika, Europa und allen, die Sicherheit schätzen“, erklärte Zelenskyy in einem leidenschaftlichen Beitrag auf X. Er betonte, dass nur Entschlossenheit den Krieg zu einem gerechten Ende bringen und dauerhaften Frieden gewährleisten könne. „Aktion ist jetzt nötig, um die internationale Ordnung wiederherzustellen“, fügte er hinzu.

In einem weiteren bemerkenswerten Kommentar stellte Zelenskyy fest, dass Putin „nur ihn und vielleicht China fürchtet“. Diese Aussage unterstreicht die Bedeutung von Trump in den Augen des ukrainischen Präsidenten, der die Hoffnung hat, dass der ehemalige US-Präsident eine Schlüsselrolle im Friedensprozess spielen kann.

Trumps jüngste Forderung nach einem „sofortigen Waffenstillstand“ und Verhandlungen zur Beendigung des Konflikts kam nur zwei Tage nach Zelenskyy's Äußerungen. „Zelenskyy und die Ukraine möchten einen Deal machen und den Wahnsinn stoppen“, schrieb Trump auf seiner Plattform Truth Social.

Während seiner Wahlkampagne hatte Trump wiederholt behauptet, er könne den Konflikt innerhalb von 24 Stunden beenden, ohne jedoch Details zu seinen Plänen zu nennen. Unterstützer der Ukraine äußern jedoch Bedenken, dass Trumps Strategie möglicherweise eine Reduzierung der Militärhilfe für Kiew und die Abtretung von ukrainischem Territorium an Russland beinhalten könnte.

Besorgnis über Trumps Strategie

„Wir bereiten uns auf das schlimmste Szenario vor, wenn [Trump] alle Lieferungen stoppt“, warnte Generalleutnant Ihor Romanenko, der ehemalige stellvertretende Chef des Generalstabs der ukrainischen Streitkräfte, im letzten Monat. Trump hat kürzlich Keith Kellogg, einen ehemaligen General, zu seinem Sondergesandten für den Russland-Ukraine-Krieg ernannt. Kellogg hat gefordert, die NATO-Mitgliedschaft der Ukraine auf Eis zu legen und die US-Militärhilfe an die Teilnahme Kiews an Friedensgesprächen mit Moskau zu knüpfen.

Zelenskyy äußerte sich auch zu Berichten über eine mögliche Senkung des Alters für die Wehrpflicht. „Wir müssen uns darauf konzentrieren, bestehende Brigaden auszurüsten und das Personal im Umgang mit dieser Ausrüstung zu schulen“, erklärte

er. „Wir dürfen den Mangel an Ausrüstung und Ausbildung nicht mit der Jugend der Soldaten kompensieren.“ Sein Ziel bleibt es, so viele Leben wie möglich zu retten und die militärischen Fähigkeiten Russlands zu verringern.

In einem weiteren Schritt zeigte sich Zelenskyy offen für die Stationierung westlicher Truppen in der Ukraine, um die Sicherheit zu garantieren, vorausgesetzt, es gibt ein „klares Verständnis“, wann die Ukraine der Europäischen Union und der NATO beitreten wird.

Die Situation bleibt angespannt, und die Welt schaut gebannt auf die Entwicklungen in der Ukraine. Die kommenden Entscheidungen könnten den Verlauf des Krieges entscheidend beeinflussen!

Details	
Ort	Paris, Frankreich

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at